

Dies alles ist am 21 Oct. d. a. in Gegenwart Sturzes publicirt, und er solchemnach wirklich abgesetzt worden. — In den geschriebenen Annalen heißt es ad ann. 1687. „Festo Joh. hat der abgesetzte Sturz von der Kanzel nochmals öffentlich depreciren lassen, darauf er sich nach Schlesien gewendet und einen Buschprediger abaegeben.

14. M. Christian Behrnauer, s. oben die Archidiaf.

15. Joh. Konrad Auenmüller. War des Bischofswerdischen Bürgermeisters, Hrn. Johann Jak. Auenmüllers Sohn, und 1665. geboren (*). Er war

K K K 2

vorher

(*) Sein Großgroßvater war Hr. Jakob Auenmüller, Pfarrer zu Ahornberg, welcher ao. 1631. am Sonntage vor Fastnachten, in einem 74jährigen Alter nebst viel 100 Personen, von den Croaten niedergehauen worden. Sein Großvater war, Johann Auenmüller, Bürger und der Schreiberey Beflissener zu Helmbrecht im Voigtlande, und die Großmutter, Frau Barbara, Hrn. Valent. Köhlers, Handelsmanns zu Helmbrecht, Tochter. Sein Vater aber, wie gedacht, Hr. Joh. Jak. Auenmüller. geb. 1622. den 14. Apr. zu gedachten Helmbrecht. Diesem entfiel im 3ten Jahr seines Alters die Mutter. Da nun der traurige 30jährige Krieg wüthete, so ward sein Vater als Corporal mit dem Landesauschuß in die Vestung Plasfenburg im Culmbachischen, verlegt, er aber begab sich in seinem 5ten Jahre zu seinem Großvater, dem gedachten Pfarrer zu Ahornberg; ao. 1630. aber, bey überhandnehmender Kriegsunruhe, wieder zu seinem Vater nach Culmbach. Dieser entfiel ihm auch, nach ein paar Jahren, durch den Tod, und da die feindlichen Generale, Tylli und Pappenheim das Land grausam verheerten: so mußte er, nebst viel andern, das Vaterland mit dem Rücken ansehen, und fast ein Jahr lang das Brodt vor den Thüren suchen. Ao. 1633. in der Michaelmesse kam er zu einem Buchhändler, der von Nürnberg war, bey welchen er 2 $\frac{3}{4}$ Jahre verblieb. Da er nun mit diesen seinen Herrn von Breslau nach Thorn auf die Simon Juda Messe reisete, und 4 Meilen